

Winnenden, den 07.09.2019

Stadtverwaltung Winnenden
Herrn Oberbürgermeister Holzwarth
und an den Gemeinderat der Stadt
Winnenden
Torstraße 10

71364 Winnenden

Widerspruch zum Beschluss des Gemeinderats zum Bebauungsplanverfahren für die Erweiterung der Forststraße um vier Punkthäuser

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Gemeinderat,

am 26.07.2019 informierten Sie im Rahmen einer kurzfristig anberaumten Informationsveranstaltung die Bürger von Schelmenholz über das geplante Bauvorhaben.

Die Tatsache, dass der Termin in die Sommerferien gelegt wurde lässt nur den Schluss zu, dass eine Bürgerinformation mit größtmöglicher Beteiligung offensichtlich nicht gewollt war. Dadurch kann natürlich auch eine gewisse Wertschätzung zum Ausdruck kommen.

Einige der teilnehmenden Anwohner hatten Einwände vorgetragen, zu denen Sie nicht in ausreichender Weise Stellung nahmen. Sie wiesen zwar darauf hin, dass diese Punkte sehr ernst genommen werden, deshalb auch mitgenommen werden und eine Rückmeldung erfolgen soll. Dies ist aber bislang nicht geschehen, was nicht verwundert, da ja weder von Ihnen, noch von Ihren begleitenden Bauträgern oder Ihrem Stadtentwickler die Einwände dokumentiert wurden. Das war absehbar.

Nun zum Widerspruch:

- a) Das zur Bewertung der klimatischen Veränderungen herangezogene Gutachten wurde 1993 erstellt. Bekanntermaßen wurde in den letzten 26 Jahren der Waiblinger Berg bebaut, das Heizwerk erweitert, die Gehörlosenschule erweitert, die Rems-Murr-Klinik gebaut, das Gebiet um die lange Weiden bebaut. Aus Klima-Sicht gibt es derart viele Veränderungen, dass die Erstellung eines neuen Gutachtens unumgänglich ist bevor eine derartig weitreichende Bebauung durch die Anwohner vernünftig bewertet werden kann. Nach momentanem Stand stellt es sich für die

Anwohner so dar, dass es eine erhebliche Verschlechterung der Luftzufuhr geben wird und dadurch die thermische Belastung in der Siedlung stark zunimmt.

- b) Der Neubau von sieben bis acht Stockwerke hohen Gebäuden fügt sich nicht wie von Ihrem Stadtentwicklungsplaner schmeichelhaft vorgetragen in die bestehende Häuserstruktur der angrenzenden Einfamilienhäuser ein. Ganz im Gegenteil, es entsteht dadurch eine neue Häuserschlucht, die dem Stadtteil Schelmenholz im Anblick schadet und die umliegenden Einfamilienhäuser im Wert sinken.
- c) Die Flächenobergrenze zur Baufreigabe nach §§ 13 a und b wird überschritten.
- d) Die in der Informationsveranstaltung gezeigte Häuser-Ansicht in der Perspektive Süd- / Nord zeigte nicht die tatsächlichen maßstäblichen Größenverhältnisse der angrenzenden Einfamilienhäuser zu dem projektierten Punkthäusern. Zudem waren die Darstellungen derart schemenhaft und schattiert, dass der Kontrast nur schwer zu erkennen war. Damit konnten viele der Teilnehmer die Ausmaße in der gesamten Bebauung nicht aufnehmen und erkennen. Meine persönliche Einschätzung ist, dass man versucht hat den Umfang kleinzureden.
- e) Die verkehrstechnische Betrachtung ist nicht nachvollziehbar. Das Verkehrsaufkommen in Richtung B14 / Bahnhof wird absehbar deutlich zunehmen und ist über die bestehenden Wege im Berufsverkehr kaum zu bewältigen. Im morgendlichen Berufsverkehr zeigt sich jetzt schon, ohne den zusätzlichen Verkehr aus dem Schelmenholz, dass das Nadelöhr der an der Brücke und der Ampel an der B14 zu erheblichen Rückstaus führt. Wie soll an dieser Stelle der öffentliche Nahverkehr seine Zeiten einhalten, bzw. das Volumen bewältigen wenn jetzt schon die Busse in Richtung Bahnhof rund um 7 Uhr überlast sind?

Die am Informationsabend aufgeführten Argumente und Begründungen für solch ein Bauvorhaben können so keinesfalls als nachvollziehbar erachtet werden.

Die Anwohner und Bürger der Stadt Winnenden sind es Ihnen hoffentlich Wert mit ihnen in einen Dialog auf Augenhöhe einzutreten.

Wir beantragen einen sofortigen Stopp der vorgelegten Planung und fordern eine, dem Charakter der Körnle-Siedlung entsprechenden Umgestaltung mit max. vier Stockwerken hohe Gebäude.

Ebenso fordern wir, auch mit Blick auf die sicherlich nicht zu schönzuredende Auswirkungen der globalen Klimaerwärmung, ein Gutachten das die klimatischen Verhältnisse durch die geplante Bebauung und eine Frischluftschneise berücksichtigt.

Zusätzlich halten wir eine zukunftsfähige Planung der verkehrstechnischen Anbindung für unumgänglich.

Im Anhang finden Sie eine Unterschriftenliste der Anwohner die sich dem Widerspruch anschließen.

Mit freundlichen Grüßen